



„Lachen verbindet“

Mit Aktionstagen in ganz Deutschland verfolgt der Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. sein Anliegen einer gesicherten Finanzierung des Einsatzes von Klinikclowns im deutschen Gesundheitswesen

Unter dem Motto „Lachen verbindet!“ lädt der Dachverband Clowns in Medizin und Pflege Deutschland e.V. mit seinen 15 Mitgliedsvereinen im Herbst 2016 zu einfallreichen Aktionstagen in ganz Deutschland ein.

Ziel des Verbands ist es, damit erneut auf seine Forderung nach finanzieller Unterstützung des Einsatzes von Klinikclowns in Medizin und Pflege aus öffentlicher Hand aufmerksam zu machen.

Der Dachverband Clowns in Medizin und Pflege hatte sich 2015 mit einer Petition an den Bundestag gewandt, um die finanzielle Planungssicherheit professioneller Klinikclowns zu sichern. In seiner Reaktion begrüßte der Bundestag die Arbeit von Klinikclowns in Kinderkliniken, Krankenhäusern, Hospizen und Pflegeeinrichtungen ausdrücklich und leitete die Petition Anfang 2016 ans Bundesgesundheitsministerium weiter, das sich derzeit mit der Prüfung der Möglichkeiten nach finanzieller Unterstützung befasst.

Als einzige deutschlandweite Interessensvertretung von Klinikclownsvereinen bemüht sich der Dachverband Clowns in Medizin und Pflege seit 12 Jahren um eine klare Verankerung des Berufsbilds des Klinikclowns. Ausgehend von der Prämisse, dass Clownerie im Gesundheitswesen professionell sein muss, kümmert er sich sowohl um qualitative Standards als auch um die finanzielle Absicherung der Arbeit der Clowns.

„Wir sind der Überzeugung, dass Klinikclownerie eine professionelle Basis haben muss“, betont die Vorstandsvorsitzende Elisabeth Makepeace, „Der Einsatz von Klinikclowns in so sensiblen Bereichen wie Krankenhäusern muss verlässlich stattfinden. Das erfordert Proficlowns, die sowohl ihr Handwerk Clownerie beherrschen und kontinuierlich optimieren, als auch Fortbildungsmöglichkeiten wahrnehmen, die sie mit ihren spezifischen Einsatzorten bestmöglich vertraut machen. Nur durch Profis, die dafür auch bezahlt werden müssen, lässt sich hierbei beste Qualität garantieren. In diesem Sinne verfolgen wir das Ziel, dass die Arbeit von Klinikclowns im deutschen Gesundheitswesen zukünftig nicht mehr allein von Spenden abhängig ist, sondern auf eine gesicherte Finanzierung - auch aus öffentlichen Geldern – zurückgreifen kann.“